

BALKANTRASSE

Förderverein für den Alleenradweg

Von Christina Michaelis, 26.05.10, 09:35h

Um aus der ehemaligen Bahntrasse des „Balkan-Express“ einen Rad- und Wanderweg zu machen, der bis Leverkusen führt, hat sich jetzt ein Förderverein gegründet.



Wollen ein "Projekt für alle Bürger": Karl-Friedrich Weber (links) und Hartmut Lehmler vom Förderverein der Balkantrasse. (Bild: privat)

RHEIN-BERG Dass sich die ehemalige Bahntrasse des „Balkan-Express“ hervorragend zum Wandern und Radeln eignet - dieser Auffassung sind immer mehr Natur- und Sportliebhaber nicht nur in Burscheid, wo der Ausbau des Gleisbettes zum Radwanderweg beschlossene Sache ist und kurz bevorsteht. Auch in Leverkusen, wo sich die Stadt aus finanziellen Gründen aus dem Projekt verabschiedet hat, erfährt das Vorhaben, die stillgelegte Zugstrecke mit der Kursbuchnummer 411 für Freizeit Zwecke zu erschließen, große Unterstützung seitens der Bürger.

Jetzt hat sich ein „Verein der Freunde und Förderer Balkantrasse Leverkusen“ gegründet, der den Anschluss an die Burscheider Strecke doch noch schaffen will. Für dieses Projekt sagte das Land Nordrhein-Westfalen vor gut zwei Jahren seine Unterstützung zu. Im Rahmen des „Alleenradwege-Programmes“ übernimmt das Land rund 75 Prozent der Umgestaltungskosten, wenn die Kommunen den Rest tragen. Burscheid, Wermelskirchen und Remscheid betreiben den Ausbau bereits. In Leverkusen jedoch fehlte laut Politik und Verwaltung bislang das Geld.

Um die Stadt zu unterstützen hat sich nun der Förderverein gegründet, der aus dem vorher tätigen „Initiativkreis“ hervorgegangen ist. Die Mitglieder der Gründungsversammlung ernannten den Opladener Rechtsanwalt Karl-Friedrich Weber zum Vorsitzenden. Sein Stellvertreter ist Hartmut Lehmler, Schatzmeister Manfred Haußmann. Mitbegründer des Fördervereins ist auch Otto Reintjes, Geschäftsführer Sport und Marketing beim TSV Bayer 04. Auch ihm ist der Ausbau der Bahnstrecke eine Herzensangelegenheit: „Ich freue mich darauf, möglichst bald auf der Balkantrasse ins Bergische zu radeln.“

Den Ansporn zur Vereinsgründung gab vor über zwei Jahren der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC), als er sich mit einer Unterschriftenaktion für den Ausbau einsetzte. Jetzt dürfe „die Stadt Leverkusen nicht den Anschluss verlieren“, so der Vorsitzende des neuen Fördervereins, Weber. Denn noch habe die Stadt gute Chancen, die Fördermittel vom Land zu erhalten. Für den Ausbau der Balkantrasse zwischen Opladen und Burscheid müsste die Stadt laut einer Kostenschätzung rund 400 000 Euro selber tragen, wobei dieser Eigenanteil auch über Arbeits- und Sachleistungen aufgebracht werden könne.

Der „Verein der Freunde und Förderer der Balkantrasse Leverkusen“ sucht nun weitere Mitglieder und Sponsoren.

www.adfc-lev.de

<http://www.leverkusener-anzeiger.ksta.de/jla/artikel.jsp?id=1273823341703>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.